

## Paracelsus als Asteroid am Himmel

(Udo Benzenhöfer)

1999 hatte ich in der Festschrift für J. Telle den Mondkrater Paracelsus gewürdigt (inklusive der Benennungsgeschichte) und ihn mit dem Krater Hippocrates (c ist richtig wiedergegeben; amerikanische Schreibweise) verglichen.<sup>1</sup> Die Ergebnisse kurz zusammengefasst:<sup>2</sup>

Paracelsus liegt auf der erdabgewandten Seite, er hat einen Durchmesser von ca. 83 km. Die Benennung erfolgte 1970 durch die „Commission 17 (Lunar Nomenclature)“ der International Astronomical Union. Wer den Vorschlag machte, wurde im Arbeitsbericht der Kommission nicht vermerkt.

Hippocrates liegt ebenfalls auf der erdabgewandten Seite, er bringt es nur auf ca. 60 km Durchmesser (Benennung ebenfalls 1970 durch die „Commission 17“).

Paracelsus fand seinen Platz jedoch nicht nur auf dem Mond. Auch ein Asteroid ist nach ihm benannt. Und, wie zu erwarten, gibt es auch einen Asteroiden Hippokrates.

Unter Asteroiden ( auch Kleinplaneten oder Planetoiden) werden laut Wikipedia astronomische Kleinkörper bezeichnet, die sich auf keplerschen Umlaufbahnen um die Sonne bewegen und größer als Meteoroiden (Millimeter bis Meter), aber kleiner als Zwergplaneten (ca. tausend Kilometer) sind.

Nach einem Artikel von Uta Schindler ist für die Benennung der Asteroiden die International Astronomical Union (IAU) zuständig.<sup>3</sup> Der Entdecker meldet seine Entdeckung, es wird ein provisorischer Name aus Zahlen und Buchstaben vergeben, der im Wesentlichen das

---

<sup>1</sup>Vgl. Udo Benzenhöfer: Paracelsus auf dem Mond. In: Iliaster. Literatur und Naturkunde in der Frühen Neuzeit. Festgabe für Joachim Telle zum 60. Geburtstag, hrsg. von Wilhelm Kühlmann und Wolf-Dieter Müller-Jahncke. Heidelberg 1999, S. 75-77.

<sup>2</sup>Warum ist dieses „Nachwirkungs“-Duell interessant? Man kann Teile des Werkes von Paracelsus als „Aufstand“ gegen die „alte“ hippokratisch-galenistische Medizin verstehen, was allerdings nicht heißen soll, dass Paracelsus, wie oft behauptet, der „Schöpfer“ der modernen naturwissenschaftlichen-experimentellen Medizin sei (vgl. dazu Udo Benzenhöfer: Paracelsus. Reinbek bei Hamburg 3. Auflage 2003, S. 125 und passim). Nur nebenbei: Paracelsus war ein Beiname. Die gesicherten Namen lauten Theophrastus (nicht: Theophrast) Bombast (nicht: Bombastus) von Hohenheim; vgl. S. 20 bis 25 des eben genannten Buches).

<sup>3</sup>Vgl. zum folgenden Absatz Uta Schindler: Wonach darf ein Asteroid laut geltenden Richtlinien nicht benannt werden (<http://www.spektrum.de/quiz>, eingesehen am 23.8.2017).

Entdeckungsdatum widerspiegelt. Wurde die Entdeckung von anderen Astronomen bestätigt, erhält der Asteroid eine individuelle Nummer. Zu dieser Nummer kann sich ein dauerhafter Name gesellen. Der Entdecker verfügt für 10 Jahre das Vorrecht, diesen vorzuschlagen. Ein spezielles Komitee der IAU prüft anschließend den Vorschlag. Er muss u.a. folgende Kriterien erfüllen: Maximal 16 Zeichen, bevorzugt aus einem Wort bestehend, das zumindest in irgendeiner Sprache aussprechbar ist und keine beleidigende oder anstößige Bedeutung besitzt. Der Asteroid Paracelsus wurde nach dem gleichnamigen wikipedia-Artikel am 13.9.1978 von dem Schweizer Astronomen Paul Wild vom Observatorium Zimmerwald der Universität Bern entdeckt.<sup>4</sup> Er trägt die Nummer 2239 und gehört zu den Hauptgürtelasteroiden. Für ein vollständiges Umlaufen der Sonne benötigt er 5,72 Jahre. Sein mittlerer Durchmesser beträgt 38,9 km. Die scheinbare Helligkeit ist in dem Artikel nicht angegeben.<sup>5</sup>

Der Asteroid Hippokrates wurde nach dem Eintrag in die JPL Small-Body Database der NASA am 8.9.1988 von dem deutschen Astronomen F. „Borngen“ (richtig: Börngen<sup>6</sup>) vom Observatorium Tautenburg (Thüringen) entdeckt.<sup>7</sup> Er trägt die Nummer 14367 und gehört zu den Hauptgürtelasteroiden. Für ein vollständiges Umlaufen der Sonne benötigt er 5,56 Jahre. Sein mittlerer Durchmesser beträgt 6,294 km. Die scheinbare Helligkeit ist nicht angegeben. Die Frage, ob Paracelsus als Asteroid für den Beobachter auf der Erde heller als Hippokrates „erstrahlt“, muss also offenbleiben. Sicher ist aber, dass der Asteroid Paracelsus größer ist als Hippokrates.<sup>8</sup>

---

<sup>4</sup>Vgl. Artikel Asteroid Paracelsus (<https://de.wikipedia.org>, zuletzt eingesehen am 2.2.2021).

<sup>5</sup>Die scheinbare Helligkeit gibt laut gleichnamigem Eintrag in wikipedia (<https://de.wikipedia.org>, eingesehen am 2.2.2021) an, wie hell Sterne oder andere Himmelskörper einem Beobachter auf der Erde im Vergleich erscheinen. Dieser astronomische Vergleichswert wird anhand einer logarithmischen Skala beschrieben und als Zahl angegeben mit dem Zusatz Magnitudo, kurz mag (auch <sup>m</sup>), Größenklasse oder schlicht Größe.

<sup>6</sup>Vgl. Artikel Freimut Börngen (<https://de.wikipedia.org>; eingesehen am 2.2.2021).

<sup>7</sup>Vgl. Eintrag Hippokrates (<https://ssd.jpl.nasa.gov>, zuletzt eingesehen am 2.2.2021).

<sup>8</sup>Nur am Rande sei erwähnt, dass es noch zahlreiche weitere nach Ärzten benannte Asteroiden gibt. Mattis Roost, dem ich ganz herzlich danke, fand 2017 bei der raschen Durchsicht der Liste der Asteroiden u.a. Behring, Ehrlich, Freud, Jung, Koch, Vésale und Virchow.